



Erfahrungen zur Bekämpfung der Samtpappel (*Abutilon theophrasti* MED.)

E. Meinschmidt *, R. Dittrich *, G. Viehweger **

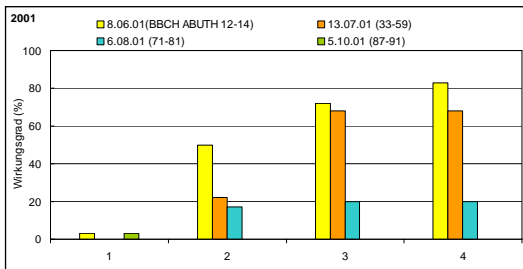
* Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Fachbereich Pflanzliche Erzeugung, Referat Pflanzenschutz
** Staatliches Umweltfachamt Chemnitz, Referat Bodenschutz

- in Sachsen seit 2000 in Zuckerrüben, Mais und Sommergerste registriert
- Sameneintrag auf die Felder über
 - Zwischenfruchtsaatgut (Gelbsenf) erwiesen
 - Futter (Darmassage) - Wirtschaftsdünger sehr wahrscheinlich anzunehmen
- Samtpappel läuft in mehreren Wellen auf
- hohes Samenpotenzial, lange Lebensfähigkeit im Boden
- auf Grund der biologischen Merkmale und teilweisen Herbizidverträglichkeit (Wirkungslücken) schwer nachhaltig zu kontrollieren

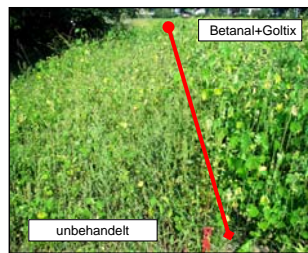
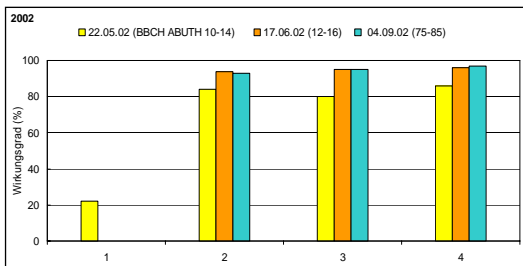


Samtpappel überragt den Zuckerrübenbestand

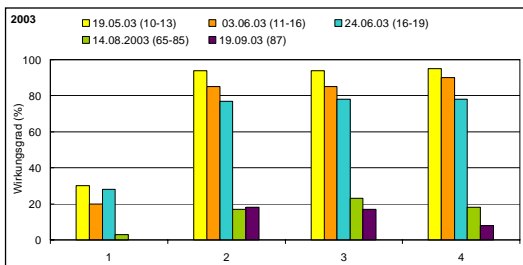
Bekämpfung in Zuckerrüben (3-jährige Versuche)



	Prüfvarianten	Aufwandmengen (Einheit /ha)
1	1., 2. und 3. Behandlung: Betanal Expert (Desmedipham, Ethofumesat, Phenmedipham)+ Goltix 700 SC (Metamitron)	1,0 l + 1,0 kg
2	1. Behandlung: Betanal Expert + Goltix 700 SC 2. und 3. Behandlung: Betanal Expert + Goltix 700 SC + Debut (Triflufursulfuron) + FHS	1,0 l + 1,0 kg 1,0 l + 1,0 kg + 30 g + 0,25 l
3	1. Behandlung: Betanal Expert + Goltix 700 SC 2. und 3. Behandlung: Betanal Expert + Goltix 700 SC + Debut + FHS	1,0 l + 1,0 kg 1,0 l + 1,0 kg + 40 g + 0,25 l
4	1., 2. und 3. Behandlung: Betanal Expert + Goltix 700 SC + Debut + FHS	1,0 l + 1,0 kg + 30 g + 0,25 l



mit Triflufursulfuron behandelte Variante im Jahr 2002

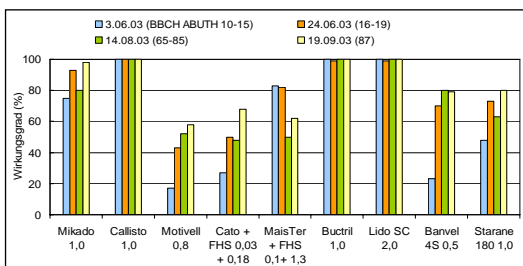


- günstigste Spritztermine mit Triflufursulfuron-Anteil zum Einblatt-Stadium der Samtpappel (deshalb Monitoring und Bestandesüberwachung sehr wichtig)
- Behandlungen mit Triflufursulfuron-Anteil nur in einem Jahr von drei Versuchsjahren wirkungssicher
- Witterungsverhältnisse hatten auf die Samtpappel-Bekämpfung einen entscheidenderen Einfluss als ihre Besatzdichte

Fazit: Samtpappel ist in Rüben ein Problemunkraut

Bekämpfung in Mais (1-jährige Ergebnisse)

- Maisherbizide auf der Basis Bromoxynil und Terbutylazin und Triketone waren sehr wirkungssicher
- Sulfonylharnstoffe zeigten unzureichende Wirkung



Mikado (Sulcotrione), Callisto (Mesotrione), Motivell (Nicosulfuron), Cato + FHS (Rimsulfuron), MaisTer + FHS (Foramsulfuron + Iodosulfuron), Buctril (Bromoxynil), Lido SC (Terbutylazin + Pyridate), Banvel 4 S (Dicamba), Starane 180 (Fluroxypyr)

Bekämpfung in Sommergerste (1-jährige Ergebnisse)

- Getreideherbizide mit Sulfonylharnstoffen (solo) oder mit Sulfonylharnstoff-Anteilen brachten sehr gute Bekämpfungserfolge

Fazit

- Variable Entwicklungsstrategie verschafft der Samtpappel, insbesondere unter folgenden Bedingungen, Vorteile:
 - in Ackerkulturen mit langsamer Jugendentwicklung (z.B. Zuckerrüben und Mais)
 - Wirkungslücken einiger Herbizide gegenüber der Samtpappel, gekoppelt mit -Ausschaltung der Konkurrenz anderer Unkräuter durch Herbizidanwendung -hohem Regenerationsvermögen nach Herbizideinsatz (Herbizidverträglichkeit)
- **Maßnahmen zur Vorbeugung**
 - Kontrollen der Einschleppungswege
 - Monitoring der landwirtschaftlichen Flächen
- **Maßnahmen zum Management**
 - Bekämpfung vor bzw. am Anfang der Etablierungsphase
 - Herbizideinsatz zum frühest möglichen Zeitpunkt (BBCH 09-10)
 - ggf. manuelles Entfernen von den Feldern (Herausreißen; Abtransportieren)